

Thema: Gärtnern ohne Chemie

Allein in häuslichen Gärten und Kleingärten werden in Deutschland rund 4500 Tonnen Pflanzenschutzmittel auf die Umwelt losgelassen. Etwa die Hälfte davon dient der Unkrautbekämpfung, gefolgt von Insektengiften. Oftmals geht es allerdings auch ohne chemische Keule. Der beste Weg ist die Vorbeugung. Gezieltes Mulchen und Kompostieren sorgen für kräftige, gesunde Pflanzen. Ebenso ein Fruchtwechsel und Mischkultur im Gemüsebeet. Wer nützliche Insekten und Vögel fördert (Nistkästen, Altholz) besorgt sich eine Leibgarde, die Schädlinge kurzhält. Die Pflanzen sollten zum Standort passen (Licht, Feuchtigkeit, Bodenbeschaffenheit).

In diesem Beitrag soll auf alternative Möglichkeiten zur Schädlingsbekämpfung hingewiesen werden.

Man sollte sich natürlich darüber im Klaren sein, dass pflanzliche oder selbst hergestellte Mittel nur zur Begrenzung des Schadens und seiner Verursacher auf ein erträgliches Maß führen.

Das heißt, mit Schädlingen und Krankheiten zu leben und zu akzeptieren, wenn keine „Superfrüchte“ wachsen.

1. Vorteile:

- Anwendung vorbeugend, stärkend und kräftigend.
- Durch erhöhte Widerstandskraft kann ein etwaiger Befall schnell überwunden werden.
- Jauchen sind Flüssigdünger und bei starker Verdünnung auch als Blattdünger verwendbar.
- Die Wirkstoffe können Schädlinge abschrecken und vertreiben.
- Im Handel ist ein umfangreiches Angebot, auch getrockneter Kräuter, vorhanden.

2. Grenzen:

- Es kann Ärger mit den Gartennachbarn geben, wegen des Geruchs, den Jauchen ausströmen und wegen der „Kultivierung von Unkräutern“.
- Die Verfügbarkeit von Brennnesseln, des Wurzelunkrautes Schachtelhalm usw. aus dem eigenen kleinen Garten ist beschränkt.
- Da die Wirkung von Brühen und Jauchen nicht lange anhält; damit wird eine größere Menge Spritzbrühe und pflanzliches Ausgangsmaterial benötigt.
- Im Handel erworbene Pflanzenhilfsmittel sind teuer.

Jauchen aus:

Holunderblätter, Tomaten

– Schnecken, Schadinsekten

Brennnessel, Rhabarber

– wirken ätzend auf Schädlinge

Zwiebel, Knoblauch, Kapuzinerkresse

– können Krankheitserreger abtöten oder in ihrer Entwicklung hemmen.

Übersicht pflanzliche Spritz – u. Gießmittel

| | Jauche | Brühe, | Tee | Kaltwasserauszug |
|-----------------------|--|---|------------|-------------------------|
| Bestandteile: | frische, oder getrocknete, zerkleinerte Kräuter mit Regenwasser oder abgestandenem Wasser übergießen. 10l Wasser /1kg frische. oder 200g getrocknete. Pflanzen | | | |
| Ansatzmethode: | Ansetzen | 24h einweichen, kochendes Wasser 24h—3 Tage ziehen 14 Tage gären ca. 30min aufkochen/sieden, dann abziehen | | |

